

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 31.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 2. Juni, 1911.

Nummer 40

Ein Wort an unsere Schuldner!

Jeder weiß, daß es Geld, Geld, Geld kostet, ein Geschäft zu führen. Wir müssen Alles baar bezahlen was wir gebrauchen und zwar prompt. Wie ist das nun möglich wenn unsere Kasse nicht ebenfalls prompt bezahlt? Gerade jetzt müssen wir Geld haben und erlösen deshalb Alle die uns schulden zu bezahlen. Für jeden Einzelnen sind die paar Dollars eine Kleinigkeit, doch für uns machen die vielen Kleinigkeiten eine große Summe aus. Also: Nicht lange zögern, heraus mit dem Geldbeutel!

Die Herausgeber.

Aus dem Staate.

In Fremont beging der Carpenter Henry C. McHenry, 60 Jahre alt, Selbstmord durch Trinken von Karbol. Er hinterläßt eine Wittwe und 4 erwachsene Kinder.

Für die halbjährliche Verteilung des Staats-Schuldscheins hat unter Staats-Schatzmeister diesmal die Summe von \$375,461.63, was über \$51,000 mehr ist als im Juni letzten Jahres zur Verteilung an die Schuldistrikte kam.

In Anbetracht der Thatfache, daß dieses Jahr der Stadtadel von Lincoln durch Saloonlizenzen um \$50,000 bereichert wird, sieht man sich dort in den Stand gesetzt. Die bisher etwas kümmerliche Polizeimacht um fünf Mann zu vermehren.

Gouverneur Aldrich hat Dr. W. Booth von Washington, D. C. als Nachfolger von Superintendent Stewart von dem Taubstummen-Institut zu Omaha ernannt und wird derselbe die Stelle am 1. Juli antreten. Booth war früher angestellt in der Taubstummenschule von Pennsylvania in Philadelphia.

Das Wohnhaus von Joseph Houca in Plattsmouth brannte nieder. Die Familie war im tiefen Schlaf und Houca bemerkte das Feuer erst, als Brände von der Decke neben seinem Bette auf den Fußboden fielen. Die Familie rettete sich, doch das Haus nebst Inhalt, sowie \$225 in Papiergeld verbrannten.

In Decola fand eine Versammlung der Commercial Clubs aller Städte statt, die an der südlich von Platte gelegenen Union Pacific Bahn liegen, zum Zweck, die Bahn dazu zu bringen, besseren Bahndienst einzurichten. Es ist dies eine rechte Wummelbahn, wie überhaupt hierzulande der Bahndienst viel zu wünschen übrig läßt an allen Bahnen die nicht Durchgangslinien sind.

Eine Flugmaschine neuer Art hat Professor W. M. Souder von der Beatrice Hochschule erfunden. Dieselbe unterscheidet sich von den bisherigen dadurch, daß sie nicht erst eine Strecke auf der Erde läuft bevor sie sich erhebt. Die Maschine ist nicht so sehr für Schnelligkeit, sondern mehr für Sicherheit der Fahrer gebaut. Das wäre doch einmal etwas Vermünftiges. Die anderen Flugfahrer haben es meistens darauf abgesehen, mit möglichst rasender Geschwindigkeit — in den Tod zu segeln.

Die Berichte der Schulen unseres Staates zeigen, daß 1,312 Lehrer und 7,787 Lehrerinnen angestellt sind. Das Durchschnittsgehalt der Lehrer ist \$73.43 und der Lehrerinnen \$52.73. Nach dem Schulzensus ist die Zahl der Kinder im Staate, im Alter zwischen 5 und 21 Jahren wie folgt: Knaben 191,906; Mädchen 184,571. Etwa die Hälfte von diesen besuchen die Schule. Die Schulausgaben des letzten Jahres betragen über sieben und eine halbe Million Dollars, wovon vier und eine halbe Million auf Gehälter kam. Der Werth des Schuleigentums im Staat ist etwas über 16 Millionen, wogegen etwa 4 1/2 Millionen Schulden stehen. Es sind 455 Schulen im Staat, wo nur von 1 bis 5 Schüler sind, 1,448 mit einem Schulbesuch von 6—10 Schülern, 1,764 mit 11 bis 15, 1,174 mit von 16—20, 833 mit 21—30, 167 von 31—40 und nur 483 sind, die mehr als 40 Schüler aufzuweisen haben. Holt County hat 45 Schulen in denen weniger als fünf Schüler sind, aber sogar Lancaster County hat zwei solcher Distrikte.

In Decola hat sich eine Kompanie Nationalgarde organisiert.

Die drei Irenhäuser von Nebraska beherbergen beinahe 2000 Patienten. Es entfallen davon auf das Asyl zu Angleside (Hastings) 1,061; in dem zu Lincoln sind 601 und in Norfolk 309. Von den Patienten sind 866 Frauen. Farmer bilden den größten Teil der Insassen, nämlich 260; Arbeiter kommen zunächst, mit 91 an Zahl.

Der County-Anwalt von Platte County hat dem Gouverneur eine sehr farsichtige Antwort geschrieben auf den an ihn gerichteten Brief, welcher auch an die Anwälte anderer Counties gekandt wurde und die Aufforderung enthielt, das Alberts-Gesetz durchzuführen. County-Anwalt McClellan bedeutet dem Gouverneur, daß er keine Rolle aus den Sachen von Columbus und Platte County herauslassen sollte, indem man dort völlig im Stande sei, seine eigenen Angelegenheiten zu besorgen und wenn man etwa die Hilfe des Gouverneurs gebrauche, werde man sich schon an ihn wenden. Sehr gut, Herr McClellan!

Auf der Burlington Bahn acht Meilen östlich von McCook ereignete sich ein Zusammenstoß zweier Passagierzüge und kam eine Anzahl Menschen dabei um's Leben und Viele wurden verletzt. Die Zahl der Toten ist 18. Verursacht wurde das Unglück durch einen Fehler des Operateurs in McCook. Am Sonntag trat eine neue Zeittafel der Bahn in Kraft und hatte der Zug No. 12 an einer Stelle 10 Meilen östlich von McCook halten sollen, um den Durchzug 9 vorbeizulassen. Der Operateur in McCook veräumelte jedoch, diese Ordre dem Zug zu übermitteln und so trafen die beiden Züge in voller Fahrt gegeneinander. Es war nebeliges Wetter. Die Ingenieure und Heizer beider Züge gehören zu den Toten.

Eine schreckliche Unthat wurde von dem Karmarbeiter James Fielder bei Pawnee City begangen, indem derselbe fast die ganze Familie des Farmers D. A. McVittig ermordete, später den Sheriff Claude Fuller erschoss und dann Selbstmord beging. Das Verbrechen steht wohl einzig da in den Annalen unseres Staates. Fielder hatte für McVittig gearbeitet und der 18 Jahre alten Tochter Jessie den Hof gemacht, doch widerstand die Eltern seiner Werbung. Er nahm Arbeit bei einem Nachbarn, Frank Boren und hatte gedroht, er werde „schon eben werden“ mit den McVittigs. Zwischen 1 und 4 Uhr in der Nacht von Sonntag auf Montag kam er in das unverschlossene Haus, nahm einen Hammer und ging erst in das Schlafzimmer zu ebener Erde, wo McVittig, dessen Frau, die 5 Jahre alte Nettie und ein 2 Jahre altes Kind schliefen. Mit dem Hammer schlug er erst dem Farmer den Schädel ein, daß er sofort tot war. Dann griff er die Frau an und es scheint als habe er versucht, sie zu vergewaltigen und ersuchte er ihre Schreie indem er sie wirgte. Nicht erfolgreich in seiner Absicht, tödtete er sie, indem er ihr den Schädel einschlug. Dann versuchte er seine Schandthat an der 5 Jahre alten Nettie, der er bei der Bewältigung das Genick brach. Darauf begab er sich zum oberen Stock, in das Schlafzimmer der drei Knaben. Der 16 Jahre alte John wurde auf den Kopf geschlagen, doch nicht schlumm verlegt. Dem 14 Jahre alten Frank wurde der Schädel eingeschlagen, doch wurde er später operiert und hoffte man, ihn durchzubringen. Der sieben Jahre alte Bobby erhielt eine schreckliche Kopfverwundung und starb später. Hieran begab sich das Ungeheuer in das Schlafzimmer von Jessie, die in dessen von dem Geräusch erwacht war und gerade aufstand. In dem Zimmer schlief noch die 10 Jahre alte Fannie und noch ein kleines zweijähriges Kind. Fielder wirgte Jessie, bedrohte sie und zwang sie, mit ihm das Haus zu verlassen und mit ihm zu fahren. Er fuhr etwa zwei Meilen südlich, denn stieg er aus und sagte ihr sie solle zurückkehren, was sie that und entdeckte sie bei ihrer Zurückkunft die geschehenen grauenhaften Verbrechen. Der entflohenen Mörder wurde von dem verfolgenden Sheriff Fuller in einem Schulhause entdeckt. Fielder schoß ihn dreimal und erlag Fuller bald seinen Verletzungen. Dann erschoss Fielder sich selbst.

Vorfälle.

Spezial-Anzug-Verkauf Diese Woche den Ihr nicht verpassen dürft bei Berter's.

German Peters wurde von seiner Frau mit einem gefundenen Mädel beschickt. Wir gratulieren.

Die Lederman'sche Eisenwarenhandlung wurde am 1. Juni von Edmund Johnson von Fremont übernommen.

Borgestern Morgen reiste Sheriff Dunkel nach Pawnee City, um einer der Bahrtreiber für den ermordeten Sheriff Fuller zu sein.

Härbermeister Henry Botter war kürzlich nach Lincoln zu einer Convention der Härber und Reinger.

Für feines Aroma sind die „Examiner“ Cigaretten hergestellt von Henry Boh, unübertroffen. Versuch sie, und Ihr werdet keine andere Sorte rauchen.

In eins der Schaufenster von Frank Olsen's Laden an der Straße wurde Sonntag Nacht ein Loch geschritten und fünf Stücken Cigaretten aus der Auslage gestohlen.

Peter Jensen, M. Bieraga, Henry Lorenzen und Henry Schrotzky waren Dienstag zum Fischen in der Ravenna Beggend ihre Beute aber war gering.

Bei Harry Neese und Frau fielen die Klappentisch wieder mit einem Mädel ein. Es sollte zwar ein Junge sein, aber — man muß halt zurecht sein mit dem was man kriegt. Was nicht ist, kann ja noch werden!

Carl Luchs und Frau auf dem Eiland betrauern den Tod ihres 65 Jahre, 5 Monate und sechs Tage alten Sohnes Otto Carl Ernst. Der Junge war bereits seit etwa einem Jahre krank, jedoch nicht schlumm bis in letzter Zeit. Das Begräbnis fand Montag Nachmittag statt. Wir sprechen der Familie unser Beileid aus.

Die jährlichen Schul-Ergebnisse der St. Mary's Schule und Musik-Abtheilung werden am 8. Juni in der Gartenbach Overtonhaus gegeben werden um 8:15 Abends. Wir sind sicher, daß Alle welche kommen um das Programm des kleinen Volkes zu sehen, sich wohl belohnt fühlen werden für ihre Zeit bei dieser Gelegenheit. Es ist unser Zweck und Ziel, dem Publikum zu zeigen, welches Talent in der Grand Island Jugend vorhanden ist. Reservierte Sitze in Klinge & Johansen's Konditorei am 5. Juni.

Borgestern Morgen zwischen 2 und 3 Uhr brannte die Carpenter-Werkstätte und Stall des Architekten Whited an Lincoln Avenue, zwischen 7er und 8er Straße nieder. Als die Feuerwehr anlangte, war das ganze Gebäude bereits in hellen Flammen und konnte nichts gethan werden als nur eine Weiterverbreitung des Feuers zu verhindern. Ein in dem Gebäude befindliches Auto von Glass & Evans war glücklich herausgebracht worden ohne viel Beschädigung. Der Verlust am Gebäude und Inhalt ist etwa \$1500, mit theilweiser Versicherung.

Nächste Woche geht die „Good Roads Special“ Automobil-Exkursion von Fremont nach North Platte und zurück und wird darum ersucht, daß so viele als möglich von jedem Ort sich daran beteiligen. Die Fahrt beginnt Montag Morgen um 8 Uhr zu Fremont unter Leitung von Dan B. Stephens. Um 4:30 Mittags soll die Ankunft in Central City sein, wo die Nacht verweilt wird. Die Ankunft in Grand Island ist auf 10:15 Dienstag Morgen angesetzt und die Abfahrt von hier um 1:00 Nachmittags. Am 2ten Tage wird bis Kearney gefahren und am 3ten bis nach North Platte. Die Rückfahrt wird in zwei Tagen gemacht. Der „Good Roads Special“ ist vom World Herald in Omaha arrangiert um Interesse wachzurufen für Konstruktions guter Wege und ist ein Preis von \$300 ausgesetzt für das Township welches den besten Weg hat, sowie \$500 für das County welches den besten Weg hat.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Abolpkins Buick von St. Louis

ist vom deutschen Kaiser mit dem roten Adler-Orden bedacht worden.

Eine exemplarische Strafe erhielt J. D. Miller, ein Ex-Mayor von Liberal Kansas, der schuldig befunden wurde, Milch verfälscht zu haben und legte ihm der Richter die Strafe von \$400 und Kosten auf, nebst einer gebührigen Standrede.

Ein Blatt im Süden legte vor einiger Zeit seinem Leserkreise die Frage vor, weshalb eine Zeitung sei wie eine Frau. Für die beste Antwort wurde ein Preis ausgesetzt, und eine Frau hat ihn gewonnen. Die von ihr gegebene Antwort lautete: „Weil jeder Mann eine für sich selbst haben und nicht der seines Nachbarn nachlauten soll.“

Mit weniger als hunderttausend Dollars jährlich für Toilettenzwecke könnte eine halbwegs anständige Frau nicht auskommen, behauptet eine New Yorker Geld-Artiffratin. Da nun aber die große Mehrheit der amerikanischen Frauen aus arbeitslosen Frauen besteht, werden sie wohl auch nach wie vor mit etwas weniger auskommen, als die New Yorker geldarbeitsfratrische Gans behauptet.

Die Carnegie'sche Weltfriedens-Hochschule.

Theodore Roosevelt kann dem Schiedsvertrags-Rummel keinen vernünftigen Ausblick abgewinnen. Nicht im allgemeinen und nicht für die Vorstaaten besonders. Er verleiht eine Macht, die sich verpflichten Angelegenheiten, bei welchen ihre Ehre, ihre Unabhängigkeit und Selbstständigkeit in Frage kommt, mit einem Mann, der seiner Gattin von einem Kommando einen Schlag ins Gesicht verlegen läßt und dann zum Richter läßt, um den rohen Menschen zu verurteilen, statt ihn auf der Stelle zu züchtigen, wie sich gehört. Und Theodore Roosevelt kennt seine Landesehre genügend, um zu wissen, daß je solcher Zeitgeist niemals schuldig machen werden, daß sie, wenn einmal die Nothwendigkeit an sie herantreten sollte, die Ehre der Nation mit dem Schwerte in der Hand verteidigen zu müssen sich den Skrupel um Schiedsverträge und Schiedsgerichte scheuen würde. Das ist, sagt die Cincinnati „Tribune“ recht richtig, die Sprache eines Mannes, der was immer seine Fehler und Schwächen sein mögen, zum Heuchler absolut verdoeben ist. Deshalb verstimmt er es, in die Verhimmelung der Schiedsvertragspolitik einzutreten, denn er weiß, daß sie dem starken nationalen Empfinden des amerikanischen Volkes nicht angepaßt ist, und unter der ersten Belastungsprobe zusammenbrechen muß. Gegenüber dem weiblichen Gequassel Andrew Carnegies berührt die kraftvolle männliche Sprache Roosevelts geradezu wohlthuend. Für uns ist der ehemalige Sittenmeister von Homecad nichts weiter als ein großer Heuchler im Sinne der Rooseveltschen Ausführungen. Der Mann redet immer von dem Verbrechen des Krieges im Völkerleben, aber von dem blutigen Kriege, den er als Großindustrieller jahrelang gegen seine Arbeiter geführt hat, redet er nicht. Zimmer spricht er von den zahllosen Menschenopfern des modernen Krieges, aber von den unzähligen Opfern, die er auf dem Schlachtfelde der Industrie hat kaltblütig fallen lassen, spricht er nicht. Hätte er seinerzeit nur einen kleinen Theil des Geldes, den er seiner neuesten Schwärmerlei opfert, auf die Verminderung der Unfallgefahr in seinen Betrieben verwendet, manches Menschenleben würde erhalten geblieben sein, und das würde ihm mehr Ruhm eingetragen haben, als alle Weltfriedens-Faschelei. Denn je näher man auf diese Faschelei und ihre Motive eingeht, einen desto häßlicheren und unangenehmeren Eindruck macht sie.

Wenn wir alter werden, beginnen wir Unregelmäßigkeiten in unseren körperlichen Funktionen zu bemerken, welche uns früher nicht auffielen. Doktor J. H. Mohr von Elk Creek, Ill., selbst ein Achtzigjähriger, sagt: „Ich litt an den Nieren und allgemeiner Schwäche. Der Alpenkräuter hat meine Gesundheit vollständig wieder hergestellt. Ich danke Gott für diese wunderbare Medizin. Obgleich über 81 Jahre alt, hat mir dieses Heilmittel wunderbar geholfen.“ Horn's Alpenkräuter verjüngt das Alte, und macht das Schwache stark. Spezial-Agenten verkaufen ihn, oder die Eigentümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 E. Sonme Ave., Chicago, Illinois.

Es herrscht allgemeine Klage über die große Anzahl von Tramps. Dabei sind viele derselben räuberisch und gewaltthätig. Die Eisenbahnen können sich der Vagabunden kaum erwehren, die in so großer Anzahl sind, daß das Zugpersonal oft machtlos gegen sie ist. Dabei erbrechen sie Frachtwagen und eignen sich von den Frachtgütern an was ihnen paßt. Es wurden noch nie vorher soviel Diebstähle an Frachtzug verübt als in letzter Zeit. Hierzulande ist Vieles oberflächlich und je mehr unnütze Gelese fabriziert werden, je fauler wird es. Es wäre einmal an der Zeit, sämtliche bisher verübten Gelese in's Feuer wandern zu lassen und neu anzufangen, nicht mit Vielem, sondern gutem und vernünftigen Gelesen.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von J. H. Fletcher. Bezahlt Eure Zeitung.

Wir glauben nicht, daß das Loos

De la Barra's als zeitweiliger Präsident von Mexiko ein beneidenswertes sein wird.

Bryan hat in einem Interview in Washington erklärt, daß er kein Kandidat für die Präsidentschaftskandidatur sei. Sind die Trauben zu fauer?

Das Defizit im Postdepartement ist ausgelöst und meldet der Generalpostmeister Hitchcock, daß eine Million Geld an Hand ist für das kommende Jahr. Dabei ist zu bemerken, daß unseres Wissens in der letzten Zeit der Postdienst nicht schlechter geworden ist als er früher war. Wo kam also sonst das Defizit her?

Der große Staat Texas hat sich im kommenden Monat Juli gegen die Prohibitionsbewegung zu wehren, indem dann darüber abgestimmt werden soll, ob Prohibition eingeführt werden soll oder nicht. Wir hoffen, daß die Stimmgeber von Texas sich die Wirksamkeit in den anderen Prohibitionsstaaten genügend angesehen haben um genug davon zu bekommen ohne das Experimente an sich selbst zu versuchen. Es ist nicht nur unheimlich und verrückt, sondern auch kostspielig.

In Bezug auf Reinigung der Alleen in unserer Stadt lassen die bestehenden Verhältnisse noch immer Alles zu wünschen übrig. Wie wäre es, wenn unser Mayor mit Hilfe der Polizei den faulen Bürgern einmal auf's Dach stiege und die städtische Verordnung durchführte, welche das Reinigen der Alleen zur Pflicht macht? Falls er nicht gewillt ist dies zu thun, geben wir dem Stadtrath den Rath, die betreffende Verordnung zu widerrufen. Es hat keinen Zweck, tote Verordnungen zu haben.

Alltäglich sieht man noch immer Automobilfahrer mit großer Geschwindigkeit durch die Straßen der Stadt rasen und muß man sich wundern, daß nicht mehr Unfälle stattfinden. Wir möchten darum bitten, einmal eine Anzahl dieser „Räuber“ vor die Binde zu nehmen und durch eine gelassene Strafe sie von ihrem verbrecherischen Treiben zu kurieren. In Omaha wurden in letzter Zeit in dieser Beziehung große Fortschritte gemacht und hat das nicht nur dem Stadtadel mit einem netten Sinnenhaube auf die Beine geholfen, sondern auch die Herren Autofahrer dort so ziemlich zur Vernunft gebracht, denn „ohne \$25 und Kosten“ im Polizeigericht gefällig ihnen nicht.

Wenn wir alter werden, beginnen wir Unregelmäßigkeiten in unseren körperlichen Funktionen zu bemerken, welche uns früher nicht auffielen. Doktor J. H. Mohr von Elk Creek, Ill., selbst ein Achtzigjähriger, sagt: „Ich litt an den Nieren und allgemeiner Schwäche. Der Alpenkräuter hat meine Gesundheit vollständig wieder hergestellt. Ich danke Gott für diese wunderbare Medizin. Obgleich über 81 Jahre alt, hat mir dieses Heilmittel wunderbar geholfen.“ Horn's Alpenkräuter verjüngt das Alte, und macht das Schwache stark. Spezial-Agenten verkaufen ihn, oder die Eigentümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 E. Sonme Ave., Chicago, Illinois.

Es herrscht allgemeine Klage über die große Anzahl von Tramps. Dabei sind viele derselben räuberisch und gewaltthätig. Die Eisenbahnen können sich der Vagabunden kaum erwehren, die in so großer Anzahl sind, daß das Zugpersonal oft machtlos gegen sie ist. Dabei erbrechen sie Frachtwagen und eignen sich von den Frachtgütern an was ihnen paßt. Es wurden noch nie vorher soviel Diebstähle an Frachtzug verübt als in letzter Zeit. Hierzulande ist Vieles oberflächlich und je mehr unnütze Gelese fabriziert werden, je fauler wird es. Es wäre einmal an der Zeit, sämtliche bisher verübten Gelese in's Feuer wandern zu lassen und neu anzufangen, nicht mit Vielem, sondern gutem und vernünftigen Gelesen.

In Hastings.

H. T. McFadden von hier ist vom Gouverneur als Staats-Noteninspektor ernannt worden.

Dr. und Frau Karl Kauf kehrten letzten Freitag Abend von ihrer Bergungsreise im Osten hierher zurück. Sie besuchten Chicago, Washington, Philadelphia, Buffalo und andere Städte.

Der Dr. S. W. Swigart, welcher früher Arzt des Soldatenheims zu Grand Island war und hier angestiftet ist, eine kriminelle Operation an der verstorbenen Grace Vaker auszuführen zu haben, hatte vor einigen Tagen sein Vorhergeh, auf das er verzichtete und wurde er unter \$2000 Bürgschaft dem Distriktgericht übermiesen.

Commencement-Exerziten

des Hall County achten Grades.

Diese Exerziten werden am 3. Juni um 2 Uhr im Grand Island Hochschulegebäude abgehalten.

Programm.

Prof. D. S. Benner vom Grand Island College wird die Ansprache halten. Prof. Benner ist ein Freund der Knaben und Mädchen und wird ihnen bei dieser Gelegenheit etwas Interessantes zu sagen haben.

Die Musik wird geliefert werden von den Schülern von Distrikt No. 74 und des 8. Grad Graduirten der Grand Schulen.

Die Diplom werden gegeben werden vom County Superintendent, unterstützt von den Prinzipalen und Superintendenten des County's.

Es werden etwa 100 Graduirte sein.

Nach dem Programm wird eine allgemeine gute Zeit für Alle sein. Dies wird die photographische Aufnahme der Graduirtenklasse einschließen und einen Besuch der verschiedenen Departements der Hochschule.

Die Maskenfeste sind hellgrün und weiß. Diejenigen, welche diese Farben zu tragen wünschen, sollten sich eine halbe Hand Band von jeder Farbe zulegen, einen oder zwei Zoll breit.

Schulpatrone, Eltern, Lehrer und Mitglieder der Schulbehörden sind herzlich eingeladen, anwesend zu sein. Eine spezielle Einladung wird ertheilt an alle die Schüler der 7. und 8. Grade in Hall County.

Diejenigen Schüler des achten Grades, welche dieses Jahr nicht zum Ziel kamen, sollten nicht entmutigt sein. Vielleicht wartet Ihr selber Schuld an dem schlechten Erfolg. Vielleicht war es nicht ganz Eure Schuld. In jedem Fall, die Sache zu thun ist, es weiter zu versuchen und zu bedenken: „Der welcher sein Bestes thut, kann nicht mehr thun.“

Rücksichtslose Viehhändler.

Gändler in Schlachtvieh, deren Verkaufsstelle in den Cleveland Stock-Yards liegen, wurden dieser Tage von dem Thierarzt Dunn, einem der Agenten der Cleveland Humane Society, vor die Alternative gestellt, 28 junge Kalber, die ihnen aus dem Staate Michigan zugeführt worden und auf dem Transport weder gefüttert noch getränkt wurden, sofort mit dem Nötigen zu versehen, oder zu gewärtigen, vor den Straftribunal geschleppt zu werden. Sie betreffende Händler legten der Forderung Dunns gegenüber eine süßsaure Miene auf, entfielen sich aber für ein Füttern und Tränken der jungen hungerrnden Thiere. Sie ließen denselben Eier und Milch vorsetzen, und daran gelabt, blökten die Kälber dann mehr, was ihnen auch nicht verlag wurde.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA Markt-Verdacht.

Weizen... per Bu.	79
40ctn	44
Pater	30
Kartoffeln	90
Heu per Tonne	8.50
Heu in Ballen, per Tonne	10.00
Alfalfa Heu	9.00
Butter .. per Pfd.	12-14
Eier .. per Duz.	13
Hühner, Alte per lb	10
Schweine .. pro 100 Pfd.	5.50
Schlachtvieh	4.50
Räber, fette, pro Pfd.	0.42